

Kapitel 03 - Wirtschaft

0316 Arbeitsmarktdaten der Stadt Oldenburg 2022 und 2023

	2022				2023			
	März	Juni	Sep- tember	De- zember	März	Juni	Sep- tember	De- zember
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8	S 9
Arbeitsuchende Bestand	10.905	11.138	11.182	11.319	11.499	11.702	11.725	11.804
Arbeitslose Bestand	5.725	5.700	5.892	5.724	6.089	6.034	6.347	6.254
Männer	3.295	3.107	3.255	3.258	3.511	3.407	3.519	3.520
Frauen	2.430	2.593	2.637	2.466	2.578	2.627	2.828	2.734
15 bis unter 25 Jahre	599	563	687	577	634	590	698	605
darunter 15 bis unter 20 Jahre	85	90	133	100	124	101	146	126
50 Jahre und älter ¹	1.744	1.749	1.715	1.679	1.818	1.849	1.922	1.926
darunter 55 Jahre und älter	1.132	1.129	1.104	1.097	1.217	1.245	1.317	1.346
Langzeitarbeitslose	2.075	1.886	1.912	1.903	1.929	1.967	2.016	2.014
Schwerbehinderte	410	407	412	419	442	444	439	435
Ausländer	1.578	1.766	1.722	1.716	1.811	1.861	2.004	1.924
ohne abgeschlossene Berufsausbildung ³	3.393	3.426	3.428	3.334	3.594	3.580	3.726	3.654
betriebliche/schulische Ausbildung	1.827	1.720	1.875	1.785	1.891	1.818	1.971	1.940
akademische Ausbildung	504	552	589	605	604	636	650	660
keine Angabe zur Berufsausbildung ³	-	-	-	•	•	•	0	0
Zugang (Meldungen) im Monat	1.177	1.544	1.417	1.326	1.365	1.411	1.388	1.407
aus Erwerbstätigkeit	418	455	466	438	459	412	432	459
darunter Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	381	419	429	420	429	383	403	433
Ausbildung/sonstige Maßnahmeteilnahme	339	340	429	367	398	447	427	380
Nichterwerbstätigkeit	386	712	483	468	469	505	491	512
sonstige/keine Angabe zu Zugangsgründen ³	34	37	39	53	39	47	38	56
Abgang (Meldungen) im Monat	1.284	1.382	1.741	1.264	1.481	1.484	1.598	1.384
aus Erwerbstätigkeit	449	386	515	328	457	421	487	336
darunter Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	418	354	487	306	422	392	450	310
Ausbildung/sonstige Maßnahmeteilnahme	354	446	664	335	428	448	586	367
Nichterwerbstätigkeit	411	454	474	528	502	503	427	563
sonstige/keine Angabe zu Zugangsgründen	70	96	88	73	94	112	98	118
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	5,9	6,1	5,9	6,3	6,1	6,4	6,3
Männer	6,6	6,2	6,5	6,5	7,0	6,8	7,0	7,0
Frauen	5,1	5,5	5,6	5,2	5,4	5,4	5,8	5,6
15 bis unter 25 Jahre	5,0	4,7	5,8	4,9	5,3	4,8	5,7	4,9
darunter 15 bis unter 20 Jahre	3,8	4,2	6,2	4,7	5,8	4,3	6,2	5,3
50 bis unter 65 Jahre ¹	5,7	5,7	5,6	5,5	5,9	6,0	6,2	6,2
darunter 55 bis unter 65 Jahre	6,1	5,9	5,8	5,7	6,3	6,2	6,6	6,8
Ausländer	17,0	18,0	17,6	17,5	18,5	16,9	18,2	17,5
abhängige zivile Erwerbspersonen Unterbeschäftigung²	6,3	6,3	6,5	6,3	6,7	6,5	6,9	6,8
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.922	6.973	7.064	6.935	7.271	7.264	7.517	7.363
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	8.092	8.261	8.484	8.464	8.958	8.987	9.152	9.114
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	8.143	8.309	8.533	8.513	9.005	9.040	9.210	9.181
Unterbeschäftigungsquote ohne Kurzarbeit	8	8	9	9	9	9	9	9
Bestand	2.583	2.717	2.733	2.459	2.452	2.343	2.285	2.045
darunter sozialversicherungspflichtig	2.499	2.628	2.648	2.382	2.373	2.274	2.214	1.995
darunter 3 Monate und länger vakant	1.223	1.390	1.508	1.279	1.229	1.338	1.130	1.195
Zugang im Monat	531	609	380	442	391	486	406	374
darunter sozialversicherungspflichtig	515	584	370	425	385	471	394	368
Zugang seit Jahresbeginn	1.590	3.164	4.573	6.169	1.411	2.732	4.147	5.275
darunter sozialversicherungspflichtig	1.543	3.066	4.430	5.986	1.377	2.663	4.045	5.148

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Arbeitslose ab dem Alter von 50 Jahren werden in offenen Altersklassen erfasst. Die Arbeitslosenquoten werden aus methodischen Gründen weiterhin für geschlossene Altersklassen bis unter 65 Jahren ausgewiesen.

² Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führen im Berichtsmonat Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Bewegungen in der Arbeitslosenstatistik

³ In Folge unvollständiger Erfassung der Daten für ukrainische Staatsangehörige ist ab Juni 2022 die Anzahl in der Ausprägung überhöht und in den übrigen Ausprägungen dieses Merkmals zu niedrig.

Die Regelaltersgrenze stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch III beziehungsweise Sozialgesetzbuch II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des Sozialgesetzbuch VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Grenze bei 65 Jahren.

Am 20. April 2007 wurde das „Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ beschlossen. Die letzte Anhebung findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 01. Januar 2031 statt. Ab dann liegt die Regelaltersgrenze bei 67 Jahren.

Die Änderung wird auch in der statistischen Berichterstattung berücksichtigt, zum Beispiel in der Arbeitslosenstatistik. Denn als „arbeitslos“ können Personen nur gezählt werden, solange sie die Regelaltersgrenze nicht erreicht haben.